



Detailansicht des Registereintrags

Hirschfeld-Eddy-Stiftung

Aktuell seit 08.02.2023 14:47:21

nicht rechtsfähige Stiftung

Registernummer:	R000372
Ersteintrag:	09.02.2022
Letzte Änderung:	08.02.2023
Jährliche Aktualisierung:	08.02.2023
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Gemeinwohlaufgaben (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen) (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: c/o LSVD Rheingasse 6 50676 Köln Deutschland Telefonnummer: +492219259610 E-Mail-Adressen: info@hirschfeld-eddy-stiftung.de Webseiten: http://hirschfeld-eddy-stiftung.de

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

1 bis 10.000 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:

1 bis 10

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Uta Kehr

Funktion: Vorstand

Telefonnummer: +492219259610

E-Mail-Adressen:

uta.kehr@hirschfeld-eddy-stiftung.de

2. Axel Hochrein

Funktion: Vorstand

Telefonnummer: +492219259610

E-Mail-Adressen:

axel.hochrein@hirschfeld-eddy-stiftung.de

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (1):

1. Klaus Jetz

Mitgliedschaften (1):

1. Bundesverband Deutscher Stiftungen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabensbereiche

Interessen- und Vorhabensbereiche (6):

Außenpolitik; Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik; Internationale Beziehungen; Menschenrechte; Parlamentarisches Verfahren; Entwicklungspolitik

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben

Beschreibung der Tätigkeit:

Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung wurde im Juni 2007 in Berlin gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Achtung der Menschenrechte von LSBTI voranzubringen, international Menschenrechtsarbeit zu unterstützen, Menschenrechtsverteidiger*innen aktiv zu helfen sowie Aufklärung und den Abbau von Vorurteilen zu fördern. Benannt ist die Stiftung nach dem deutschen Arzt, Sexualwissenschaftler, Sexualreformer und Bürgerrechtsaktivisten Dr. Magnus Hirschfeld (1868-1935), der von den Nazis ins Exil getrieben worden war, und nach der prominenten lesbischen Menschenrechtsaktivistin Fannyann Eddy (1974-2004) aus Sierra Leone, die dort 2004 einem Mordanschlag zum Opfer fiel.

Die Idee der Stiftungsgründung entstand im Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD), der das Projekt auch organisatorisch unterstützt. Der LSVD hat sich in den letzten Jahren verstärkt in der internationalen Menschenrechtsarbeit engagiert. 2006 hat der Verband offiziell Beraterstatus bei den Vereinten Nationen erhalten. Daran knüpft die Hirschfeld-Eddy-Stiftung an.

Wir wollen nachhaltige Veränderungen erreichen. So organisieren wir internationale Konferenzen, damit sich Zivilgesellschaft, Medien und demokratische politische Kräfte für LSBTI-Menschenrechtsthemen öffnen. Auch die Kirchen nehmen wir in die Verantwortung. Zusammen

mit dem Auswärtigen Amt laden wir immer wieder Aktivist*innen aus der globalen LSBTI-Bewegung nach Deutschland ein. Wir sorgen für Begegnungen mit Politiker*innen, Menschenrechtsaktivist*innen, Stiftungen, Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit oder Vertreter*innen der Religionen.

Im Inland sensibilisieren wir die Menschenrechtspolitik und Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sowie die Nord-Süd-Medien für das Thema LSBTI und Menschenrechte. Im Auswärtigen Amt, anderen Stiftungen oder EZ-Organisationen sind wir gefragte Gesprächspartner*innen. Mit unserer Schriftenreihe, vielen Beiträgen für entwicklungs- oder menschenrechtspolitische Medien und mit Veranstaltungen informieren wir und klären auf.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro (4):

1. Auswärtiges Amt

Betrag: 1 bis 10.000 Euro

Berlin

Projekt Queer Play Tunesien. Konzipierung, Produktion und Aufführung eines Theaterstücks mit queerer Thematik in Tunis, Tunesien

2. Auswärtiges Amt

Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro

Berlin

Casa Cultural El Chontaduro: Projekt Raise Awareness, provide Trainings and support Advocacy Work in Eastern Cal

3. Auswärtiges Amt

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Berlin

Projekt Co-Vorsitz Deutschlands bei der Equal Rights Coalition ERC 2022-2024

4. Bundesministerium der Justiz

Betrag: 180.001 bis 190.000 Euro

Berlin

Projekt Do no harm. Risiken in der internationalen Projektarbeit minimieren. Regenbogenkompetenz durch Beratung, Sensibilisierung und Vernetzung in der internationalen Menschenrechtsarbeit für LSBTI.

Schenkungen Dritter

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Keine Schenkungen über 20.000 Euro erhalten.

Jahresabschlüsse/Rechenschaftsberichte

Es bestehen handelsrechtliche Offenlegungspflichten:

Nein

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht liegt vor:

Ja

[HES-Jahresabschluss-2022.pdf](#)